

Free Assange Committee Germany

Newsletter No. 2019/03

Inhalt:

- Zur aktuellen Situation von Julian Assange und weitere aktuelle Entwicklungen
- Neues aus den Alternativen Medien
- Rückblick auf vergangene Aktionen
- Termine
- Aktionsvorschlag

Zur aktuellen Situation von Julian Assange und weitere aktuelle Entwicklungen

Obwohl Julian Assange seine „Strafe“ wegen Verstoßes gegen Kautionsauflagen bereits „abgesessen“ hat und nach britischem Recht am 22. September hätte freigelassen werden können, wird er für die Zeit der Auslieferungsverhandlungen im Gefängnis behalten. Dies ist auf die Entscheidung der District-Richterin Vanessa Baraitser zurückzuführen, die davon überzeugt ist, dass Assange entkommen könne, wenn er aus der Haft entlassen werde

(<https://www.heise.de/tp/features/Londoner-Gericht-will-Assange-weiter-in-Haft-behalten-4532931.html>). Es stellt sich die Frage, wie Julian Assange in seinem katastrophalen Gesundheitszustand überhaupt flüchten könnte. Er käme nicht einmal um die nächste Ecke, wie sein Vater John Shipton in einer Pressekonferenz am 02. Oktober 2019 im Bundestag erklärte (mehr dazu weiter unten; <https://deutsch.rt.com/live/93015-live-pressekonferenz-von-assanges-vater-im-deutschen-bundestag/>). Und gehört ein schwerkranker Mensch in ein Hochsicherheitsgefängnis, isoliert von aller Welt, mindestens 22 Stunden am Tag in Einzelhaft ohne soziale Kontakte? (siehe auch: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=55007>)

Die Rapperin M.I.A. berichtet nach einem Besuch bei Julian Assange am Samstag, 12. Oktober, dass sie noch nicht einmal ein Buch über Yoga, ein Malbuch oder ein Puzzle für ihn hätte mitbringen können (Interview mit M.I.A. Nach dem Besuch in Belmarsh: www.youtube.com/watch?v=jkhAhz3i5TA). Die klinische Psychologin Lissa Johnson erläutert in diesem Artikel sehr fundiert die Methoden, die angewendet werden, um Assange physisch und psychologisch zu brechen (Englisch): www.wsws.org/en/articles/2019/08/28/liss-s28.html. M.I.A. ist eine langjährige Freundin und Unterstützerin von Assange. M.I.A. heißt eigentlich Mathangi „Maya“ Arulpragasam und ist eine britische Rapperin, Sängerin und Musikproduzentin.

Bei der letzten Gerichtsverhandlung, einer kurzen „technischen Anhörung“, am 11. Oktober war Julian Assange per Videolink zugeschaltet. Anwesende Unterstützer*innen berichteten im Anschluss, dass er schwer physisch und psychisch angeschlagen wirkte. (Siehe auch „Julian Assange in Lebensgefahr“, Interview mit John Shipton vom 08. Oktober 2019 <https://www.wsws.org/de/articles/2019/10/08/pers-o08.html>). Bei der Anhörung am 11. Oktober 2019, einer kurzen „technischen Anhörung“, war MdB Andrej Hunko (Die Linke) anwesend (<https://www.andrej-hunko.de/presse/pressemitteilungen/4715-andrej-hunko-nimmt-in-london-an-anhoerung-im-fall-assange-teil>; Interview mit Andrej Hunko beim alternativen Medium EF Press: www.youtube.com/watch?v=Hlh6iMMAC3A).

Die einzige Verbesserung seiner Lage, die Julian Assange derzeit im Hochsicherheitsknast Belmarsh erfährt, ist, dass er mehr soziale Besuche empfangen darf. Dafür hatte der Hochsicherheitsknast Belmarsh vorher die Post zurückgehalten, Julian Assange bekam dann 500 Briefe auf einmal zugestellt. Eine Sammlung der Antwortbriefe, die Assange in Belmarsh geschrieben hat, findet sich hier (Englisch): <https://classconscious.org/2019/10/13/julian-assanges-letter-from-belmarsh-to-supporters/?fbclid=IwAR1n6W-t18MKZgZClviINH8HEFgQVhQ6I7jIB4ZrTZAnKYXEfHVksLqA-4k>

Vor dem Londoner Hochsicherheitsknast Belmarsh, auch bekannt als Großbritanniens Guantanamo Bay, wurde Julian Assange am 28. September der Gavin-MacFadyen-Preis für außergewöhnlichen Mut und Selbstaufopferung im Dienste der Wahrheit verliehen. Um die geschätzt 200 Unterstützer*innen trafen sich zur Preisverleihung, und sein Vater John Shipton nahm stellvertretend für seinen Sohn Julian den Preis entgegen. Der Preis wurde von den beiden Vereinen „Compassion in Care“ und „The Whistler“ gestiftet. Eileen Chubb von dem Verein „Compassion in Care“ sagte bei der Überreichung der Auszeichnung an Julian Assanges Vater: „Wenn ein großartiger Journalist oder Verleger vom Staat gewaltsam unter Druck gesetzt, rechtswidrig inhaftiert werden kann, und dies geschieht unter den Augen der Presse, die dazu schweigt und stattdessen nur die Propaganda des Staates verbreitet, dann haben wir noch nie einen großartigen Journalismus gebraucht!“ Siehe dazu auch: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=55313> und <https://deutsch.rt.com/kurzclips/92943-london-assanges-vater-und-unterstuetzer-demonstrieren-vor-gefaengnis/>

(Anmerkung in eigener Sache: Auf einigen Bildern der Preisverleihung vor Belmarsh ist auch die WikiLeaks Sanduhr zu sehen, die Assange-Unterstützerin Nicole gestiftet und am 10. August 2019 über mehrere hundert Kilometer nach Düsseldorf transportiert hat. Unterstützerin Mara hat nach ihrer Platon-Performance dann für den Transport der WikiLeaks Sanduhr nach London gesorgt. Nochmals allerherzlichsten Dank dafür an die beiden Unterstützerinnen!)

Wenige Tage nach der Preisverleihung und der anschließenden Demonstration vor Belmarsh besuchte John Shipton am 02. und 03. Oktober dann Berlin. Gemeinsam mit der stellvertretenden Vorsitzenden der LINKEN, Sevim Dagdelen, gab er eine Pressekonferenz im Bundestag und besuchte anschließend die Berliner Mahnwache #Candles4Assange. Sevim Dagdelen betonte: „Die Protagonisten von Wikileaks sind die Dissidenten des 21. Jahrhunderts. Bei der Verteidigung der Freiheit von Julian Assange, Chelsea Manning und Edward Snowden geht es um die Verteidigung der Freiheit selbst.“

<https://deutsch.rt.com/live/93015-live-pressekonferenz-von-assanges-vater-im-deutschen-bundestag/>

<https://deutsch.rt.com/live/93038-live-berlin-vater-von-assange-haelt-rede-am-brandenburger-tor/>

[https://www.youtube.com/watch?](https://www.youtube.com/watch?v=5ipCKWzgLWk&fbclid=IwAR2xLRasIUcS1LGg3yEL_MjgBDlgHtiYYUqpBnkoNclQWEF29iZzaYBbb7M)

[v=5ipCKWzgLWk&fbclid=IwAR2xLRasIUcS1LGg3yEL_MjgBDlgHtiYYUqpBnkoNclQWEF29iZzaYBbb7M](https://www.youtube.com/watch?v=5ipCKWzgLWk&fbclid=IwAR2xLRasIUcS1LGg3yEL_MjgBDlgHtiYYUqpBnkoNclQWEF29iZzaYBbb7M)

<https://www.jungewelt.de/artikel/364073.free-julian-assange-spuren-der-gefangenschaft.html?sstr=Assange>

<https://free-whistleblower.jimdofree.com/>

Schon bei der willkürlichen Gefangennahme von Julian Assange am 11. April 2019 hatten die Abgeordneten des Deutschen Bundestages der Partei DIE.LINKE Sevim Dagdelen und Heike Hänsel

vor dem Gefängnis HMP Belmarsh in London protestiert (<https://www.sevimdagdelen.de/freiheit-fuer-julian-assange-keine-auslieferung-an-die-usa/>)

Am 25. September 2019 nahmen Andrej Hunko und Dieter Dehm (beide DIE.LINKE) an der Berliner Mahnwache #Candles4Assange teil (<https://www.youtube.com/watch?v=a6QqLKZoxKU>; <https://www.youtube.com/watch?v=7pTJm41kqY8>)

Andere Parteien halten sich bei der Unterstützung von Julian Assange bisher extrem zurück. Eine Ausnahme bildet die Sozialistische Gleichheitspartei (SGP), die konstant international für seine Freiheit eintritt. In Düsseldorf unterstützt regelmäßig Dietmar Gaisenkersting (SGP) die Mahnwachen vor dem US Konsulat.

Wir danken allen, die sich so vorbildlich für Menschenrechte und Pressefreiheit einsetzen. Wie nötig dieser Einsatz ist, wird deutlich, wenn man sich die Pressekonferenz vom 15. Oktober 2019 in New York anschaut, die Professor Nils Melzer, UN-Sonderberichterstatter für Folter abhielt. Er stellte dort fest, dass Assange gefoltert und verletzt wird, außerdem betonte Prof. Melzer, dass schwere Verletzungen seiner prozessualen Rechte im Auslieferungsverfahren gegen die USA vorliegen. Melzers Botschaft stieß weitgehend auf taube Ohren, da nur eine Handvoll Reporter an der Pressekonferenz im UN-Hauptquartier in New York teilnahmen. Es war nicht das erste Mal, dass Prof. Melzer versuchte, auf Assanges katastrophale Notlage aufmerksam zu machen. Er schrieb im Juni eine Stellungnahme dazu, die von den Medien ignoriert oder abgelehnt wurde, und veröffentlichte im Juli schließlich offene Briefe an die US-Regierung sowie die Regierungen Großbritanniens, Ecuadors und Schwedens.

„Wir haben alle beteiligten Staaten gebeten, diesen Fall zu untersuchen und den auf Julian Assange ausgeübten Druck zu verringern und insbesondere seine ordnungsgemäßen Prozessrechte zu respektieren, die meiner Ansicht nach in all diesen Gerichtsbarkeiten systematisch verletzt wurden,“ sagte Melzer. Kein Land habe zugestimmt, fügte er hinzu, obwohl dies ihre Verpflichtung im Rahmen der Konvention gegen Folter ist. Die britische Polizei verschleppte Assange am 11. April aus der ecuadorianischen Botschaft, nachdem die neu gewählte Regierung von Präsident Lenin Moreno sein seit 2012 garantiertes Asyl widerrufen hatte. Der WikiLeaks-Gründer verbrachte fast sieben Jahre in der ecuadorianischen Botschaft in London, wo er Zuflucht suchte vor Festnahme und Auslieferung an die USA. Die USA wollen Assange den Prozess machen wegen Vorwürfen bezüglich seiner Veröffentlichung von streng geheimen Regierungsdokumenten im Zusammenhang mit den Kriegen und Kriegsverbrechen der USA im Irak und in Afghanistan im Jahr 2010. In den USA drohen Assange 175 Jahre Gefängnis.

<https://uncut-news.ch/2019/10/17/uno-schlaegt-alarm-foltervorwuerfe-gegen-assange-werden-nicht-untersucht/>

<https://deutsch.rt.com/kurzclips/93589-un-sonderberichterstatter-assange-wurde-psychologisch-gefoltert/>

Neues aus den Alternativen Medien

Eine vulgäre Entgleisung der besonderen Art leistete sich die Süddeutsche Zeitung, ehemals links-, heute neoliberal, gegen die NachDenkSeiten und ihren Herausgeber Albrecht Müller. Albrecht Müller, erfolgreicher Autor medienkritischer Bücher, betreibt seit Jahrzehnten einen der erfolgreichsten Linksblogs: Die NachDenkSeiten (NDS), die an guten Tagen sicher mehr Leser*innen finden als die Süddeutsche.

Wir als Free Assange Committee Germany erklären ausdrücklich unsere Solidarität und haben uns sehr gefreut, dass die Solidarität so groß war!

Die Süddeutsche polemisiert gegen die NachDenkSeiten und ihren Herausgeber.

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=54855>

Einige Beispiele der Solidarität:

Rubikon-Sonderausgabe zur Verleumdung von Albrecht Müller (NachDenkSeiten) durch die Süddeutsche Zeitung

<http://blauerbote.com/2019/09/21/rubikon-sonderausgabe-zur-verleumdung-von-albrecht-mueller-nachdenkseiten-durch-die-sueddeutsche-zeitung/>

„Paranormale Logorrhö“: Untypisch vulgäre Entgleisung der SZ gegen die NDS

[http://www.scharflinks.de/45.0.html?](http://www.scharflinks.de/45.0.html?&tx_ttnews[swords]=nachdenkseiten&tx_ttnews[tt_news]=70913&tx_ttnews[backPid]=65&cHash=03eb086b0c)

[&tx_ttnews\[swords\]=nachdenkseiten&tx_ttnews\[tt_news\]=70913&tx_ttnews\[backPid\]=65&cHash=03eb086b0c](http://www.scharflinks.de/45.0.html?&tx_ttnews[swords]=nachdenkseiten&tx_ttnews[tt_news]=70913&tx_ttnews[backPid]=65&cHash=03eb086b0c)

Von Albrecht Müller gibt es seit kurzem ein neues Buch: "Glaube wenig. Hinterfrage alles. Denke selbst." https://www.nachdenkseiten.de/?page_id=55281 und

<https://www.westendverlag.de/buch/glaube-wenig-hinterfrage-alles-denke-selbst/>

Der freie Journalist Mathias Tretschog hat eine neue Website mit Informationen um WikiLeaks und Whistleblower: <https://free-whistleblower.jimdofree.com/>

Rückblick auf vergangene Aktionen

Am 21. September 2019 begann in Köln vor dem Dom die erste #Candles4Assange Mahnwache. Starke Unterstützung brachte die Bewegung Aufstehen Köln auf den Domplatz. Vielen herzlichen Dank an alle, die die #Candles4Assange Mahnwache inkl. Spontan-Demo zum WDR-Gebäude am 21. September in Köln so erfolgreich unterstützt haben! Etliche Teilnehmer*innen reisten extra von weit her an, z.B. aus Hannover, Darmstadt oder Herford. Nochmals ganz herzlichen Dank für dieses Engagement!

Die nächste Aktion in Köln ist am Samstag, 19. Oktober 2019, diesmal organisiert von Aufstehen Köln.

In Frankfurt startete die #Candles4Assange Mahnwache mit anschließender Demo durch die Innenstadt am 12. Oktober 2019. Danke Frankfurt! Der Aktion schlossen sich spontan Mitstreiter*innen aus Ecuador an, die sich in Solidarität mit der Bevölkerung in Ecuador versammelt hatten, und die außerdem der unzähligen indigenen Opfer der brutalen „Entdeckung“ des amerikanischen Kontinents durch europäische Imperialisten gedachten.

Unsere Solidarität mit der ecuadorianischen Bevölkerung, die gerade die drastischen Folgen des IWF Kredits ausbaden muss, für den der ecuadorianische Präsident Moreno Julian Assange an die USA "verkauft" hat.

Gemeinsam sind wir stark! El pueblo unido jamas sera vencido

Termine

Köln Samstag 19.10.2019, ab 13.30 Uhr am Gürzenich (um die Ecke vom Heumarkt) vor dem Aufzug

www.facebook.com/events/483214412535045/

Für den 21. Oktober 2019 ist ein Verhandlungstag vor dem Westminster Magistrates Court angesetzt. Julian Assange soll persönlich anwesend sein. Die Gelbwesten aus Frankreich haben sich ebenfalls angekündigt, sie werden vor dem Gerichtsgebäude demonstrieren.

#Candles4Assange Mahnwachen

BERLIN wöchentlich mittwochs 19 – 21 Uhr am Pariser Platz, vor der US Botschaft

www.facebook.com/events/347993789212518/?event_time_id=347993842545846

FRANKFURT alle 2 Wochen mittwochs, nächster Termin: 23. Oktober 2019

17 – 19 Uhr Zeil, am Brockhausbrunnen

www.facebook.com/events/501346844053724/

DÜSSELDORF alle 2 Wochen mittwochs, nächste Termine:

23. Oktober 2019 und 06. November 2019, jeweils ab 17 Uhr

Achtung, die nächsten beiden Termine am 23. Oktober 2019 und 06. November 2019 finden VOR dem Hbf. statt

www.facebook.com/events/3484369904921854/?event_time_id=3484369934921851

Für den 02. November 2019 sind internationale Aktionen vor Shamnesty (aka Amnesty International) geplant, da diese Organisation Julian Assange und die Pressefreiheit leider massiv im Stich lässt.

Auf der Website www.candles4assange.com/activism sind zahlreiche bestätigte internationale Aktionen sowie Vorschläge für weitere Aktionen zusammengetragen (Englisch).

Aktionsvorschlag

Email an den Westminster Magistrates Court

An: westminster.ij@justice.gov.uk

Cc: tom.read@justice.gsi.govt.uk, mark.sweeney@justice.gsi.govt.uk

Betreff: Enquiry regarding Julian Assange Case No: 1900802699

Dear Madam or Sir,

I am writing to you on a matter of incredibly URGENT public interest:

The quantity and quality of information regarding the Julian Assange case available at British courts. Julian Assange has been persecuted, tortured and smeared by a multi-state campaign against him, as documented by the UN Special Rapporteur on Torture - Nils Melzner, John Pilger and other fine journalists who are working to protect free press and fight against war. Assange is a Nobel Peace Prize Nominee and international award winning journalist who dared to inform the public of state-sponsored war crimes and corruption within both the left and right.

The war criminals Wikileaks exposed with true information, appear to be leading the disinformation campaign in the media / government, and worse, the judge presiding over this case has been shown to be directly related to the very same individuals - a major weapons contractor with a financial interest in prolonging war!

Is this really "Justice" in Britain 2019?

Media "D-notices" seem to prevent reportage of anything positive for the case and algorithmic control of social media prevents antiwar / free press activists from having any voice whatsoever outside of their own "activist silo". For this reason it is VITAL that public are allowed access to the details of the trial from a wide variety of media (not only corporate media who have been implicated in the very same crimes).

After all, this case is not just about one man, it is about our children's access to free press and the ability for "the people" to hold power to account.

It is regrettable that the public is unable to follow the case of Julian Assange at Westminster Magistrates court

in a manner that would allow to form a satisfactory understanding.

First, we don't get to hear about upcoming court hearing dates till, often after the event we therefore miss the opportunity to attend court.

Second, there has been an occasion that the public attends but the public gallery gets closed (Westminster Magistrates Court 2nd May 2019).

Third, there are no recordings at WMC and therefore no transcripts of court hearings so we cannot request documents of authoritative nature to be informed on the case as it develops.

Fourth, press reports often driven by the very same corrupted officials, are often inaccurate and without context, creating a sense of perplexity.

I would like to remind you the public interest in this country and **internationally** for this unique case where the First Amendment of US Constitution is challenged by the US Department of Justice at the same time as attempting to deregulate sovereign legal jurisdiction internationally by applying extraterritorial jurisdiction.

Sadly, the US/UK extradition treaty is weak in its defence of British sovereignty as it is imbalanced.

The world over from Human Rights to Press Freedom Institutions decry such efforts.

Julian Assange is also someone the United Nations Working Group on Arbitrary Detention has found as arbitrary detained by the UK.

As the UN Special Rapporteur for Torture reported: he carries the effects of prolonged psychological torture.

He is currently at the infirmary ward of Belmarsh prison.

You can clearly see the intense interest of the public as well as the vital need to have accurate timely information about this legal case.

Back in 2012 when another case involving Julian Assange was at the British Courts there was similar interest about his fate and the proceedings were live streamed to more than 14,000 members of the public, legal and journalistic professionals who tuned in the first day alone.

Whilst ITV and BBC have reported some limited details from the trial, the information is hardly instructive to the general public and I would be extremely grateful if you were able to make it so.

Many enquiries have been made by UK free press / Assange supporters directly with Westminster Magistrates court but no solution has thus far been offered.

Supporters need to know:

What was the nature of this hearing?

Did it relate to the reason he is currently serving a sentence in Belmarsh?

Was it a court hearing relating to the US extradition request?

Was the court hearing in relation to applying for bail after serving his current sentence?

Furthermore, Westminster Magistrates Court told supporters that there is a further Case Management hearing scheduled for 20th of September 2019 at WMC in preparation for the hearing on October 11th.

Perhaps it might be a good thing for the Extradition Unit to be issuing press releases on the Julian Assange case for the public to understand what is going on with the matter.

I regret to have to take your valuable time answering questions for information that should already be in the public sphere in a way that the public both in this country and internationally can understand.

Still, would be extremely grateful if you were able to clarify the developments in the Julian Assange case.

I thank you in advance for your time.